Das Blasorchester SBB begeisterte in Österreich

Vom 16. bis 19. Juli hat das Blasorchester SBB im Rahmen seiner Konzerttournee 2009 **am renommierten europäischen Blasmusiktreffen «Mid Europe» im österreichischen Schladming** teilgenommen. Mit zwei Konzerten durfte es dort erfolgreich die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) repräsentieren. KARIN KOBLER-WIRTH

DAS BLASORCHESTER SBB hat sich zum Ziel gesetzt, die Bahnkunden nicht nur täglich zuverlässig zu bedienen, sondern sie ab und zu auch kulturell zu erfreuen. Die im Jahr 1997 zum Jubiläum «150 Jahre Schweizer Bahnen» entstandene Formation zählt 50 versierte Musikerinnen und Musiker – praktisch ausschliesslich aktive Eisenbahner – und interpretiert einen kontrastreichen Querschnitt aus der unterhaltenden und konzertanten Blasorchesterliteratur. Dirigiert wird das Blasorchester SBB von Gilbert Tinner, welcher neben seinen vielfältigen Tätigkeiten als freischaffender Musiker noch immer auch als aktiver Lokomotivführer der SBB arbeitet.

Das Blasorchester SBB war an der Mid Europe 2009 in Schladming zu Gast.

Zwei Konzerte und ein zufriedenes Publikum

Die musizierenden Bähnler aus der Schweiz hatten das Rattern des Zuges noch immer in den Knochen, als sie am Donnerstag um 22 Uhr für ein erstes Konzert in der Fussgängerzone von Schladming (A) Platz nahmen. Der fast gleichzeitig eingetroffene Gewitterregen war zum Glück nur kurz, sodass das Blasorchester SBB unter der Leitung von Gilbert Tinner anschliessend mit einem tollen Konzert die Zuhörer erfreuen konnte.

Das Saalkonzert in der Dachstein-Tauern-Halle am frühen Freitagabend war dann der eigentliche Höhepunkt der Konzertreise des Blasorchesters SBB in die Steiermark. Auch wenn das Schweizer Korps als erste Formation noch nicht so viele Zuschauer hatte wie später zum Beispiel das Rundfunkblasorchester Leipzig oder das Weltjugend-Blasorchester, wurde der Auftritt zu einem Erlebnis, den die Mitwirkenden genossen haben. Das Publikum hat die Darbietungen mit grossem Applaus verdankt und selbst in den Gassen oder im Hotellift wurden die Musikantinnen und Musikanten später lobend auf das Konzert angesprochen.

Schneeballschlacht statt Freiluftkonzert

Der nächste Programmpunkt fiel dann jedoch wortwörtlich ins Wasser beziehungsweise in den Schnee. Am Samstag war das Wetter so schlecht, dass sämtliche Freiluftkonzerte ersatzlos gestrichen werden mussten. So hatten die Eisenbähnlerinnen und Eisenbähnler Zeit, Konzerte und Workshops am Kongress zu besuchen, sie lieferten sich eine Schneeballschlacht auf der Planai oder erholten sich im Schwimmbad. ■

Weitere Schweizer Formationen an der Mid Europe 2009

- Feldmusik Sarnen, Dir. Rolf Schumacher
- Swiss Army Brass Band, Dir. James Gourlay
- Blasorchester Stadtmusik Luzern, Dir. Franz Schaffner

5 Irrtümer von Schladming

■ Eine Zugfahrt nach Schladming ist ja nichts, denkt sich ein Kondukteur. Falsch gedacht: Eine 10-stündige Zugfahrt als Passagier ist lang, sehr lang. Das weiss jetzt auch der Kondukteur ...

■ Im Juli scheint in Schladming die Sonne oder es regnet. Falsch gedacht: Während der Mid Europe 2009 hat es geschneit!

■ Die Weltstadt Schladming wartet! Falsch gedacht: Schon beim Anblick des Minibahnhofs mit den zwei Gleisen wird jedem Besucher klar – so gross kann diese Stadt nicht sein (Randnotiz: Es sind gerade mal 4500 Einwohnerinnen und Einwohner).

■ In diesem kleinen Nest ist ausserhalb der Skisaison bestimmt nichts los. Falsch gedacht: Gegen Abend füllten sich die Gassen und Hunderte von Leuten waren unterwegs und genossen den lauen Sommerabend und die Open-Air-Konzerte.

■ Die Workshops mit bekannten Musikerinnen und Musikern sind bestimmt überbelegt. Falsch gedacht: Der Tubist des Blasorchesters SBB kam in den Genuss einer Einzellektion.